

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die DPRG verlangt es anscheinend nach einem neuen Präsidenten. Warum sonst hätte man sonst wohl zum 50. Geburtstag des Verbandes eine solche Gala organisiert. Will man mir sagen - wenn es am schönsten ist solltest du gehen? Und schöner als heute Abend kann es ja wohl kaum noch werden.

Fast 600 erwartungsvolle Besucher, tolle Preisträger, ein eingespieltes Organisationsteam und Anja Kohl als Moderatorin. Ich danke allen, die das möglich gemacht haben.

Als ich vor drei Jahren das Ziel ausgab: Wir müssen auch die Empore besetzen, hatte ich doch keine Ahnung, dass wir das so schnell schaffen würden. Was soll ich denn jetzt als nächsten Meilenstein setzen? Den Einzug einer Zwischendecke oder eine Live-Übertragung durch die Eurovision?

Haben Sie keine Angst, mir fällt schon etwas ein! Die Bürger meiner Heimatstadt Ludwigshafen sind ja dafür bekannt, dass sie in den entscheidenden Augenblicken den einen oder anderen Einfall produzieren und die Chancen beim Schopf ergreifen. Nicht wahr, Frau Kohl?

Diese tolle Entwicklung des Deutschen PR-Preises ist nicht vom Himmel gefallen oder nur einer guten PR-Konjunktur geschuldet. Sie ist Ergebnis harter Arbeit. Allen voran Stefan Cremer dem für dieses Projekt zuständigen Vorstandsmitgliedes, Professor Peter Szyszka, dem Juryvorsitzenden und dem Organisationsteam rund um Rosemarie Büschel.

Seit acht Jahren bin ich als Jurymitglied diesem Preis verbunden und habe miterlebt, wie nicht nur in den Sitzungen gerungen wurde, sondern vor allem in der Vorbereitung die Kategorien und Kriterien stetig weiterentwickelt wurden. Daran hatten sowohl der derzeitige Juryvorsitzende als auch sein Vorgänger Manfred Piwinger großen Anteil.

Nachhaltige Arbeit zahlt sich aus. Der Deutsche PR-Preis ist ein klarer Beleg hierfür.

Und damit passt er hervorragend zu unserer auf Nachhaltigkeit angelegten DPRG. Sie wird 2008 Jahr 50 Jahre jung. Und sie ist fit für die nächsten 50 Jahre. In den letzten drei Jahren von knapp 1800 auf nahezu 3000 Mitglieder gewachsen und um zahlreiche Aktivitäten auf Ebene der Landesgruppen, Arbeitskreise und des Bundes verstärkt, ist es mir nicht bange, dass wir den Weg des quantitativen und qualitativen Wachstums erfolgreich weiter gehen werden. Eine noch bessere Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements durch den Ausbau der hauptamtlichen Verbandsstrukturen ist eingeleitet und

wird ebenso konsequent ausgebaut wie die Erschließung neuer Einnahmequellen, über die wir bei der heutigen Vorstandssitzung beraten haben.

Doch damit genug der Verbandspolitik. Dieser Abend soll Ihnen gehören, den Gästen und Preisträgern. Wir haben heute unter uns Kardinal Karl Lehman, den wir als Kommunikator des Jahres auszeichnen dürfen. Ich begrüße mit Klaus-Peter Müller, den Aufsichtsratschef der Commerzbank und Präsident des Bundesverbands Deutscher Banken. Er nimmt den Image Award unseres Mitveranstalters FAZ-Prime-Instituts entgegen. Und aus der Mitte unserer Branche ehren wir heute Hans Wilhelm Gäb als PR-Kopf des Jahres – nicht nur für sein Lebenswerk sondern auch für seine aktuelle kommunikative Leistung als Vorsitzender des Aufsichtsrates der deutschen Sporthilfe.

Liebe Gäste, liebe Ehrengäste, Jurymitglieder, Verbandspräsidenten und Journalisten - Ich wünsche uns allen einen schönen, unterhaltsamen, spannenden und kurzweiligen Abend.

Wie heißt es bei den Meistersingern im ersten Akt, Szene 3:

Nun fangt an!